

KOMPETENZ ZENTRUM NACHHALTIGER KONSUM



Für die Praxis

Die Klimawaage

Die Klimawaage im Einsatz: Wichtige Informationen vorweg

Was ist Sinn und Zweck der Klimawaage?

Mit der Klimawaage wurde ein Lerninstrument zum Mitmachen entwickelt, das dabei hilft, die Klimawirkung von Alltagshandlungen zu verstehen. Sie gibt so eine Antwort auf die Frage, worauf es für mehr Nachhaltigkeit im Alltag ankommt. Menschen kommen ungezwungen ins Gespräch, reflektieren ihr eigenes Handeln und stärken bestenfalls ihr Klimabewusstsein.

Wie funktioniert die Klimawaage?

Die Klimawaage besteht aus einer klassischen Waage mit zwei Waagschalen und dazugehörigen unterschiedlich schweren Dosen. Jede Dose ist einem Themenfeld zugeordnet (z.B. Ernährung, Mobilität oder Wohnen) und stellt die CO₂-Einsparung einer bestimmten Alltagshandlung dar. Die Dose „Sparduschkopf einbauen“ beispielsweise zeigt, wie viel CO₂-Äquivalente man im Jahr spart, wenn man seinen Duschkopf mit hohem Wasserdurchlauf durch eine sparsamere Alternative ersetzt.

Wie und wo kann die Klimawaage eingesetzt werden?

Dank der spielerischen Herangehensweise macht das Ausprobieren der Klimawaage abstraktes Klimaschutz-Wissen anschaulich und greifbar. Spezielles Vorwissen ist nicht erforderlich. Daher kann das Mitmach-Tool ganz unterschiedlich und mit vielen verschiedenen Gruppen eingesetzt werden, zum Beispiel:

- Als Mitmach-Aktion an einem Infostand oder bei Ausstellungen
- Als Pausenbeschäftigung für Workshops oder Seminare
- Begleitend zur Unterrichtseinheit in der schulischen und außerschulischen Bildung ([Unterrichtseinheit](#) nach den BNE-Richtlinien inkl. Arbeitsblätter)



Wo ist die Klimawaage erhältlich?



Die Klimawaage kann bereits bundesweit an mehreren Orten kostenfrei ausgeliehen werden. Eine Liste der Verleihorte finden Sie [hier](#). Alternativ besteht die Möglichkeit mithilfe einer [Bastelanleitung](#) eine individuelle Klimawaage selbst zu erstellen.

Gibt es auch eine kleinere Alternative zur Klimawaage?

Gleiches Konzept, praktisch im Transport: Mit dem [Klimawaage-Kartenspiel](#) wird die gleiche Leitfrage beantwortet. Das Kartenset ist eine vereinfachte, kompaktere und leichter transportable Variante der Waage. Es ist besonders gut geeignet für die schulische und außerschulische Bildung und kostenlos über die Webseite des Umweltbundesamts [bestellbar](#).

Können viele leichte Dosen gegen eine schwere Dose aufgewogen werden?

Subjektiv kann es sich so anfühlen, dass viele leichte Dosen mit Handlungen, die man bereits umsetzt, eine schwere Dose mit einer Handlung, die man (noch) nicht im Alltag integriert hat, aufwiegen können.



Objektiv gesehen trifft das jedoch nicht zu.

Bei diesem psychologischen Phänomen spricht man von „moralischer Lizenzierung“. Das bedeutet, dass Menschen ohne Schuldgefühle eine schlechte, klimaschädliche Handlung vollbringen können und dabei ein gutes Gewissen haben, wenn sie zuvor eine gute, klimafreundliche Handlung getan haben.

Beispiele für Argumentationen:

- „Zuhause trenne ich den Müll immer richtig und fahre E-Auto. Da darf ich mir ein, zwei Mal im Jahr erlauben, in den Urlaub zu fliegen.“
- „Ich gehe regelmäßig mit meinen Freunden auf Shoppingtour. Da landet auch mal eine Fast-Fashion-Jeans im Einkaufskorb. Dafür achte ich bei meiner Ernährung aber viel auf Bio-Lebensmittel – Erdbeeren im Winter sind für mich ein No-Go.“

Laut einer Grafik von A. Hoeben und T. Brudermann sind Handlungen mit vergleichsweise geringen CO₂-Einsparpotenzialen einfach umzusetzen, bringen aber im Vergleich zu einem anderen wenig. Ein klimawirksamer **Big Point** wie Flugverzicht scheint hingegen für manche schwerer einzuhalten zu sein. Somit ist „moralisches Lizenzieren“ ein beliebter, unbewusster Mechanismus, eigene umweltschädliche Gewohnheiten guten Gewissens beizubehalten.



Moralisches Lizenzieren klimaschädlicher Entscheidungen vs. Realität - A. Hoeben & T. Brudermann - klimapsychologie.com - CC-BY-ND.

Die Klimawaage im Einsatz: So geht's

1. Vorbereitung ist alles

Lassen Sie die Waage von einer Person betreuen, damit sich Gespräche entwickeln und die Bürger*innen die Möglichkeit haben Fragen zu stellen. Zur Unterstützung haben wir zwei Dokumente zusammengestellt.

Drucken Sie sich die beiden [Hintergrundpapiere](#) am besten aus und nehmen sie mit zur Aktion. So kann man bei Bedarf schnell nachschlagen. Alternativ geht natürlich auch die digitale Nutzung, z.B. übers Tablet.

- Im Hintergrundpapier 1 haben wir Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um nachhaltigen Konsum, CO₂-Fußabdruck, Handabdruck und Ökobilanzierungen für Sie zusammengestellt.
- Im Hintergrundpapier 2 haben wir die genauen Rechenwege, Annahmen und Quellen für alle Dosen noch einmal ausführlich aufgeführt – falls es jemand ganz genau wissen möchte.

2. Das richtige Vorgehen

Je nach Veranstaltungsart und Anzahl der Teilnehmenden bieten sich unterschiedliche Aufgabenstellungen an. Für mehr Kommunikation und Ratespaß ist es sinnvoll, zuerst das Gewicht der Dosen schätzen zu lassen und im Anschluss die Kontrolle mit der Waage durchzuführen. Hier einige Beispielaufgaben:

Gut geeignet für Einzelpersonen:

- „Auf der einen Seite der Waage steht die Dose XY – Was denken Sie, welche Handlung noch mehr CO₂ einspart?“
- „Suchen Sie sich zwei Dosen heraus mit Maßnahmen, die Sie bereits erfolgreich umsetzen. Suchen Sie anschließend zwei Dosen mit Maßnahmen, die Sie künftig umsetzen möchten.“

Gut geeignet für Gruppen:

- „Bringen Sie die Dosen in die richtige Reihenfolge: von der leichtesten zur schwersten.“
- „Wer findet zuerst die schwerste bzw. die leichteste Dose?“
- Suchen Sie eine besonders schwere Dose heraus und bilden Sie auf der anderen Seite einen Stapel an möglichst vielen leichten Dosen, die dem Gewicht entsprechen.“
- „Jede*r sucht sich drei Dosen raus. Wer spart mit seinen 3 Handlungen mehr CO₂ ein?“

3. Ins Gespräch kommen

Im Idealfall ergibt sich ein Gespräch von selbst durch das Ausprobieren.

Eine Diskussion anregen können zusätzlich folgende Fragen:

- Was ist Ihre Kernerkenntnis?
- Was hat Sie besonders überrascht?
- Und abschließend: Welches sind die Hebel, mit denen wir eine möglichst große Wirkung für den Klimaschutz erzielen können?

Hintergründe und Begleitmaterialien

Folgende Dokumente stehen Ihnen auf der Klimawaage-Themenseite des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum zur Verfügung:

- [Hintergrundpapier 1](#) mit häufig gestellten Fragen rund um nachhaltigen Konsum und Klimaschutz im Alltag
- [Hintergrundpapier 2](#) mit Details zu Annahmen, Berechnungen und Quellen
- [Druckdateien](#): Poster und Rollup mit Open-File-Designs für lokale Anpassungen (geeignet für die eigene Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung, z.B. für den Einsatz am Infostand)
- [Unterrichtseinheit](#) nach BNE-Richtlinien inkl. Arbeitsblättern

Wenn Sie neben der Klimawaage noch weitere Informationen und Infografiken bereitstellen wollen, dann schauen Sie doch mal auf der Seite [Big-Points-Themenseite](#) vorbei.

Interessiert am Thema? So können Sie sich perfekt vorbereiten!

Wenn Sie selbst tiefer in das Thema einsteigen wollen, empfehlen wir die **Bildungsplattform [Denkwerkstatt Konsum](#)**. Sie hilft, Jugendlichen und Erwachsenen anhand von vielen Beispielen aus dem Alltag Zusammenhänge zu erkennen, veranschaulicht Forschungs- und Erfahrungswissen, hinterfragt provokante Thesen, deckt Widersprüche auf und informiert zum Teil spielerisch über Handlungsmöglichkeiten.

Ziel ist es, den Nutzer*innen jenseits von reinem Faktenwissen Orientierung zu bieten und sie in die Lage zu versetzen, Hintergründe zu verstehen.

Interessant vor allem für Jugendliche in diesem Kontext ist das **Online-Spiel „Rette Yuki“**. Hier kann man die Big Points des nachhaltigen Konsums spielerisch am Smartphone erkunden. Ziel des Spiels ist es den Eisbären Yuki zu retten und herauszufinden, welche Maßnahmen im Alltag wirkungsvoll für das Klima sind.

Die Durchführung des Spiels dauert nur fünf Minuten:
<https://nachhaltigerkonsum.info/Minigame/>



Außerdem ist es spannend vor oder nach dem Ausprobieren der Klimawaage auch einmal selbst auf die Waage zu steigen und sich den eigenen CO₂-Fußabdruck errechnen zu lassen. Den **CO₂-Rechner** des Umweltbundesamtes finden Sie unter <https://uba.co2-rechner.de>.

Fehlen jetzt noch konkrete Tipps? Von A wie Autokauf bis W wie Wäsche waschen: Die **UBA-Umwelttipps** vom Umweltbundesamt (www.uba-umwelttipps.de) bieten auf knapp 100 Themenseiten Tipps zu Alltagshandlungen sowie Kauf, Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen.

Fragen? Feedback? Melden Sie sich bei uns!

Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an die Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum im Umweltbundesamt wenden. Wir freuen uns sehr über Feedback, um unser Angebot zu verbessern. Ebenfalls freuen wir uns über Anregungen und Wünsche bezüglich weiterer Kommunikationsangebote im Bereich nachhaltiger Konsum. Sie erreichen uns per Mail unter mail@nachhaltigerkonsum.info und telefonisch unter **0340 – 2103 2200**.